



Schuldenberatung
Aargau – Solothurn

Information – Prävention – Beratung

Jahresbericht 2014

Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht der Fachstelle	4
Evaluation der Kurzzeitintervention und der Schuldenprävention	10
Revisionsbericht	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	12
Geldflussrechnung	13
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	13
Anhang zur Jahresrechnung 2014	14

Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Effingerweg 12
Postfach 2753, 5001 Aarau
Telefon 062 822 82 11
ag-so@schulden.ch
www.schulden-ag-so.ch

Vorwort des Präsidenten

Leistungsvereinbarungen Aargau und Solothurn

Wir haben in beiden Kantonen die Leistungsziele gemäss unseren Leistungsvereinbarungen erreicht oder übertroffen und die Leistungen in guter Qualität erbracht. Das neu aufgebaute Angebot der Budgetberatung im Kanton Solothurn wird sehr gut genutzt. Bei der Sozialregion Oberer Leberberg sind wir als Nachfolgeorganisation des SROL nun direkt im Auftrag der vier auftraggebenden Gemeinden tätig. Bei einer dieser Gemeinden ist die Finanzierung noch nicht definitiv gesichert. Im Vorstand haben wir uns intensiv mit den strategischen Fragestellungen rund um die Schuldenberatung Aargau–Solothurn auseinandergesetzt und die Strategie angepasst.

Dank

Im Namen der Trägerschaft spreche ich ein grosses Dankeschön an die Stellenleiterin, Barbara Zobrist, an die Mitarbeiter /-innen Silvia Felber-Kuhn, Andrea Fuchs, Fabienne Illi, Patricia Müller, Mirjam Perret, Monika Probst, Marcello Romantini, Judith Schraner und an den Sozialarbeiter in Ausbildung Simon Stöckli, für ihren kompetenten Einsatz und die erfolgreiche Abwicklung der Aufgaben der Fachstelle für Schuldenfragen Aargau–Solothurn, aus.

Danken möchte ich bestens unseren Leistungserbringern, dem Kanton Aargau, dem Kanton Solothurn, der Sozialregion Oberer Leberberg (SROL), unseren Mitgliedern, den Betriebsbeitragsgebern (Landeskirchen des Kantons Aargau) und allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Ebenfalls danken möchte ich Plusminus Basel und der Fachstelle für Schuldenfragen Baselland für die Leistungserbringung im Kanton Solothurn (Juranordfuss).

Ein grosses Dankeschön den Mitgliedern des Vorstandes für die angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Hans Jürg Neuenschwander, Präsident

Vorstand

Hubert Bläsi, Grenchen	Trudi Huonder-Aschwanden, Egliswil
Kurt Brand, Aarau	Gabriele Lüthi, Schönenwerd
Stefan Fischer, Brugg	Bettina Meyer, Baden
Jürg Hochuli, Schöftland	Hans Jürg Neuenschwander, Baden

Sowie von Amtes wegen mit beratender Stimme: Barbara Zobrist, Gränichen, Stellenleiterin der Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Ressortverteilung

Finanzen	Stefan Fischer
Personelles/Infrastruktur	Kurt Brand
Vizepräsident	Jürg Hochuli
Öffentlichkeitsarbeit/Lobbying/ Fundraising	Trudi Huonder-Aschwanden/ Hubert Bläsi
Beratung/Schuldensanierung	Bettina Meyer/Gabriele Lüthi
Präsident/Prävention/Projekte	Hans Jürg Neuenschwander



Jahresbericht 2014 der Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Schuldenberatungen des Kantons Aargau

Die Nachfrage nach den Kurzzeitinterventionen ist auch in diesem Jahr gestiegen. Mit 210 Neuanmeldungen wurde das gesetzte Ziel der Schuldenberatung Aargau–Solothurn (SBAS) von 150 Neuanmeldungen in diesem Jahr ebenfalls übertroffen.

Insgesamt wurden 223 Haushaltungen mit 344 von Verschuldung betroffenen Erwachsenen und 111 Kindern in der Dachverbandsstatistik erfasst. 62 Prozent der Ratsuchenden sind männlichen Geschlechts, 56 Prozent sind zwischen 31 und 50 Jahren alt, 19 Prozent sind unter 30-Jährige. 62 Prozent haben eine Berufslehre und/oder die Matur abgeschlossen, 5 Prozent unserer Klientel hat eine Fachhochschule oder Uni abgeschlossen. 74 Prozent der Haushaltseinkommen resultieren aus Arbeitserwerb. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 5'079 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 19,9 Millionen Franken (rund 89'256 Franken pro Haushalt). 77 Prozent der Haushalte haben Steuerschulden, 44 Prozent haben Krankenkassenschulden und 41 Prozent Kreditschulden.

Infolge einer Stellenaufstockung von 20 Prozent können wir Ratsuchenden in der Regel einen Termin innerhalb von zwei Wochen anbieten.

Es fanden 320 Gespräche auf unserer Beratungsstelle statt. Insgesamt wurden für die Beratungsgespräche vor Ort 1'652,45 Stunden aufgewendet. Pro Klient wurden 7,41 Stunden geleistet.

Erfolgreich abgeschlossene Schuldensanierungen, Aargau

Insgesamt konnten wir 12 Sanierungen erfolgreich abschliessen. Mit den durch die Schuldenberatung erfolgreich abgeschlossenen Sanierungen werden der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von rund 473'820 Franken gesichert.

Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Aargau

	2014	2013	2012
Kurzzeitinterventionen			
Anzahl Neuanmeldungen	210	197	163
Anzahl Gespräche	320	309	280
Anzahl beratener Haushalte	223	215	201
Schuldensanierungen, laufende und abgeschlossene, hiervon ...			
erfolgreich abgeschlossene Schuldensanierungen	12	9	16
nicht erfolgreiche Schuldensanierungen	3	0	0
vorzeitige Mandatsbeendigungen	0	2	1
laufende Schuldensanierungen	7	8	6
Sanierungsbegleitungen	28	24	30

Schuldenberatungen des Kantons Solothurn

Die Nachfrage nach Kurzzeitinterventionen ist nach wie vor gross. Mit 287 Gesprächen wurde das Soll von 250 übertroffen. Hinzu kommen hauptsächlich von Caritas CH/Aduno finanzierte 17 Beratungsgespräche.

Für die persönlichen Beratungsgespräche vor Ort wurden 884 Stunden (663 Std. JSF und 221 Std. JNF/ SOLL 875 Std.) aufgewendet.

Fakten und Zahlen zu den Schuldenberatungen des Kantons Solothurn, Jurasüdfuss

Die in der Dachverbandstatistik erfassten 153 Erstgespräche ergeben folgendes Bild:

65 Prozent der Ratsuchenden sind männlichen Geschlechts, 54 Prozent sind zwischen 31 und 50 Jahren alt. 70 Prozent der Ratsuchenden sind Schweizer Bürger, 63 Prozent haben eine Berufslehre und/oder die Matur abgeschlossen, 70 Prozent verfügen über einen festen Monatslohn durch Arbeitserwerb. Das durchschnittliche Einkommen aus Lohn, Selbständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 4'883 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt rund 13,8 Millionen Franken (rund 90'382 Franken pro Haushalt). 80,4 Prozent der Haushalte haben Steuerschulden, 25,5 Prozent Kreditschulden. Krankenkassenschulden haben 47,7 Prozent. Der meistgenannte Überschuldungsgrund war «Fehleinschätzung der Finanzen/administ-

rative Probleme/Konsumverhalten», 7 Personen gaben als Überschuldungsgrund die Glücksspielsucht an.

Nach Eingang der Anmeldeunterlagen können wir Ratsuchenden in der Regel einen Termin innerhalb von zwei bis drei Wochen anbieten.

Fakten und Zahlen zu den Schuldenberatungen des Kantons Solothurn, Juranordfuss

Dorneck: Die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland führte 58 Gespräche durch, 36 Prozent der Ratsuchenden waren männlichen Geschlechts. Es war eine Person mit erkennbarer Glücksspielsuchtproblematik in der Beratung.

Thierstein: Plusminus führte 44 Gespräche durch, 64 Prozent der Ratsuchenden waren männlichen Geschlechts.

Bericht zu den Sanierungen

Fakten und Zahlen zu den Schuldensanierungen, Solothurn

2014 verzeichneten wir insgesamt 21 Sanierungen.

9 Sanierungen wurden im Bezirk Dorneck durchgeführt, 2 Sanierungen im Bezirk Thierstein, wovon je 1 Mandat abgeschlossen werden konnte.

11 Sanierungen wurden im Jurasüdfuss durchgeführt, wovon 8 Mandate erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Mit diesen 8 Mandaten werden der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen in der Höhe von 240'484 Franken gesichert.

Laufende Sanierungsbegleitungen Jurasüd- und -nordfuss

Per Ende 2014 wurden 24 Klientinnen und Klienten während der Sanierungsdauer (Abzahlungsphase) begleitet. Folgende Dienstleistungen werden erbracht: Begleitung und Unterstützung beim Einrichten der Sanierungszahlungen, telefonische Kurzberatung bei finanziellen Fragen, Kontenauszüge prüfen, Abschlussarbeiten und Abschlussgespräch nach der Sanierungszeit.

Zahlen zu den Dienstleistungen des Kantons Solothurn

2014 2013 2012

Intake

Jurasüdfuss, telefonische Erstkontakte/Kurzberatungen	483	408	488
Juranordfuss, telefonische Erstkontakte/Kurzberatungen	140	132	75

Kurzzeitinterventionen

Anzahl Erstgespräche Jurasüdfuss	153	152	193
Anzahl Erstgespräche Juranordfuss	52	39	43
Anzahl Gespräche Jurasüdfuss	202	221	255
Anzahl Gespräche Juranordfuss	102	74	81

Schuldensanierungen

laufende und abgeschlossene Jurasüdfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	22	16	10
Juranordfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	2	1	3
Jurasüdfuss, laufende Schuldensanierungen	3	3	2
Juranordfuss, laufende Schuldensanierungen	9	7	3

Sanierungsbegleitungen

Jurasüdfuss, Sanierungsbegleitungen	15	11	8
Juranordfuss, Sanierungsbegleitungen	9	6	7

Bericht der niederschweligen Budget- und Schuldenberatung für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Bettlach, Grenchen, Selzach und Lommiswil

Das niederschwellige Angebot der Budget- und Schuldenberatung war auch im 2014 gut ausgelastet. Ein grosses Plus der Stelle ist das unkomplizierte Anmeldeverfahren, die Terminvereinbarung erfolgte per Telefon. Eine telefonische Kurzberatung kann in einer verzweifelten Situation entlasten, erste nächste Schritte werden besprochen und helfen, die Situation zu stabilisieren und zeigen einen möglichen Weg auf.

Im Bereich der Budgetberatungen wird die Lebenswelt der Ratsuchenden erfasst. Ein Budget hilft nur, wenn es die Realitäten abbildet. Zuerst wird genau geklärt, für welche Situation das Budget benötigt wird. Veränderte Lebenssituationen, wie zum Beispiel Familiengründung, Trennung, Krankheit, erste Wohnung, junge Erwachsene



im Hotel «Mama» usw. verlangen ein Überdenken der aktuellen finanziellen Situation. Im Gespräch wird Unterstützung bei der Auseinandersetzung darüber angeboten, wie mit verschiedenen Ansprüchen einzelner Familienmitglieder und deren Vorstellung darüber, wie das Geld eingesetzt werden kann, umgegangen werden kann. Mit der Vermittlung zu Grundsätzen zum Budget und der Budgetplanung erhalten die ratsuchenden Personen Klarheit und eine Basis für Entscheidungen.

Das niederschwellige Schuldenberatungsangebot ist Anlaufstelle für Personen mit finanziellen und multiplen Problemen, für welche keine andere Stelle zuständig ist. Es ermöglicht einen unkomplizierten Zugang und entwickelt in Zusammenarbeit mit den Kunden und Kundinnen Stabilisierungsmassnahmen und Handlungsstrategien zur finanziellen Entlastung. Bei Bedarf nimmt die Schuldenberatung eine aktive Unterstützung zur Bewältigung der Problemlage ein. Bei Klarheit, dass die Hilfesuchenden von einer anderweitigen Stelle besser beraten werden können, erfolgt eine sofortige Triage. Im Rahmen des Beratungsprozesses wird mit der ratsuchenden Person vereinbart, an welchen Zielen gearbeitet wird. Was soll erreicht werden? Was ist das Anliegen? Was kann verändert werden? Was möchte verändert werden? Wozu ist die ratsuchende Person bereit? Es bestehen u.a. die Angebote Lohnverwaltung und punktuelle zeitliche Begleitung bei den monatlichen Zahlungen. Steuern und Krankenkassenprämien sind ein wiederkehrendes Thema in den Beratungen wie auch der Umgang mit einem engen Budget und die sich daraus ergebenden Anforderungen im Alltag. Vermittlung von Wissen im Umgang mit Geld und mit Abläufen hilft, informierte Entscheidungen zu treffen und mit knappen finanziellen Ressourcen bewusster umzugehen.

Insgesamt konnten wir 2 Sanierungen erfolgreich abschliessen. Mit den durch die Schuldenberatung erfolgreich abgeschlossenen Sanierungen werden der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von 56'631.75 Franken gesichert.

	2010	2011	2012	2013	2014
Neuanmeldungen	66	104	123	115	126
laufende Dossiers	9	22	31	38	39
laufende Dossiers und Neuanmeldungen	75	126	154	153	165
Beratungsgespräche vor Ort (2010 systembedingt nicht ausgewertet)	277	334	346	380	

Abgeschlossene Sanierungen im Vergleich zu den Vorjahren, Schuldenberatung Aargau – Solothurn

Sanierungsverfahren	2014	2013	2012	2011
Sanierungen ohne gerichtliche Stundung	5	2	1	1
Einvernehmliche private Schuldenbereinigungen Art. 333ff SchKG	0	0	4	2
Gerichtliche Nachlassverfahren Art. 293ff SchKG	18	12	13	10
Total Sanierungsverfahren	23	14	18	13

Schuldenprävention

Kantonsübergreifende und schweizerische Aktivitäten

Wissenschaftliche Evaluation des Modells Jugendlohn

Im Anschluss an die wissenschaftliche Studie «*Wirkt Schuldenprävention?*»* der HSLU (Hochschule Luzern) 2013 war 2014 die Evaluation eines erfolgsversprechenden Projektes vorgesehen. Das Modell Jugendlohn eignete sich dazu besonders. Die Evaluation wurde von uns – mit Projektgeldern von Swisslos Kanton Aargau – und der Müller-Möhl Foundation und in Absprache mit dem Entwickler des Jugendlohns, dem Psychologen und Familientherapeuten Urs Abt, in Auftrag gegeben.

Dank zusätzlicher finanzieller Unterstützung der Müller-Möhl Foundation konnte parallel dazu der Verein Jugendlohn gegründet werden. Im Verein Jugendlohn sind die Müller-Möhl Foundation, die Stiftung Pro Juventute Schweiz, Urs Abt, die Schuldenberatung AG – SO, die Schuldenpräventionsstelle Zürich sowie die Elternbildung Schweiz zusammengeschlossen. Die Vereinsgründung und die Zusammenarbeit der wichtigsten Player rund um Jugendlohn waren im Hinblick auf die Sicherung des inzwischen geschützten Modells Jugendlohn, die Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse und der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema wichtig. Die Website www.jugendlohn.ch bietet seit November 2014 Eltern aus der ganzen Deutschschweiz Informationen zur erfolgreichen Umsetzung von Jugendlohn. Die Schuldenberatung AG – SO war massgeblich an der Erarbeitung der Website beteiligt. Die Eltern aus

den Kantonen Aargau und Solothurn, die an Elternveranstaltungen teilnehmen, profitieren derzeit am meisten von der Website – denn wir bieten schweizweit dank unseren kantonalen Leistungsaufträgen am meisten Veranstaltungen an. In diesen werden die Eltern in den Jugendlohn eingeführt, können sich aber auf der Website zusätzlich informieren.

Die Ergebnisse der Evaluation der HSLU stützen unsere eigenen Erfahrungen aus den Rückmeldungen vieler Eltern, dass das Modell Jugendlohn eine der wirksamsten derzeitigen Möglichkeiten ist, jungen Menschen einen kompetenten Umgang mit Geld zu vermitteln.

Wir wirkten in der Resonanzgruppe mit, die die Entwicklung der goldenen Regeln im Umgang mit Geld, einem Projekt der Caritas Schweiz, fachlich begleiteten. Die 10 goldenen Regeln wurden speziell für junge Menschen entwickelt, zusammen mit Begleitmaterial für die Berufsschulen.

Prävention Kanton Aargau

Dieses Jahr fanden 10 Weiterbildungen für Lehrpersonen statt. 6-mal wurde der kostenpflichtige theaterpädagogische Workshop «Du bist, was du hast!» gebucht sowie 30-mal unsere kostenlosen Klasseneinsätze. Die Ausleihe der Themenkoffer ist rückläufig (6). Da viel Material auf dem Internet heruntergeladen werden kann, verwundert dies nicht.

Für die Schulsozialarbeitenden hatten wir in den vorhergehenden Jahren spezielle Angebote, sie öffnen uns häufig den Kontakt zu internen Lehrerweiterbildungen, organisieren Elternabende und informieren sich wenn nötig in den ausgeschriebenen Lehrerweiterbildungen. Mit 4 Schulsozialarbeitenden hatten wir eigene inhaltliche Sitzungen, alle anderen Kontakte mündeten in Elternabende, Lehrerweiterbildungen oder Klasseneinsätze und wurden nicht gesondert gezählt. Der Kontakt mit dieser Zielgruppe ist ausgezeichnet.

Höchst erfreulich ist die Entwicklung bei den Elternveranstaltungen: Es wurden 12 Elternveranstaltungen gebucht.

Prävention für Familien mit Migrationshintergrund ist besonders wichtig. Migrantenfamilien sind schwer über normale Elternbildung zu erreichen. Wir finanzierten 10 der 14 FemmesTISCHE (Organisation: Caritas Aargau) zu Geld und Erziehung oder Budgetkompetenz und führten 2 Schulungen für die FemmesTISCHE-Moderatorinnen durch, die häufig wichtige Schlüsselpersonen in ihrer Kultur sind und ihr Wissen auch anderweitig weitergeben.

Arbeitssuchende erhalten 70 oder 80 Prozent ihres vorherigen Lohnes. War das Budget vorher bereits angespannt, kann eine Erwerbslosigkeit bald in die Verschuldung führen. Die Anbieter von Erwerbslosenkursen sind sich dessen sehr bewusst und führen auch selbstständig Beratungen durch. Wir konnten trotzdem 6 Veranstaltungen im Erwerbslosenbereich durchführen, 2 davon in einem Projekt für junge Erwerbslose.

Für Sozialhilfeempfangende wurde den Gemeinden eine Veranstaltung «(Über-)Leben mit wenig Geld: Tipps und Tricks» angeboten. Diese wurde in Gränichen zusammen mit den 16 Teilnehmenden getestet, ausgewertet und aufgrund der Rückmeldungen weiterentwickelt.

Im Herbst trafen wir zwei Regionalgruppen der Jugendarbeit und diskutierten, wie die Jugendarbeit die Konsumkompetenz der Jugendlichen fördern kann. Nach Herauskommen des Berichts «Selbstbestimmt oder manipuliert?» der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen war das Thema sehr aktuell. Wir hoffen, dass der Dialog weitergeht, wir die Jugendarbeitenden sensibilisieren konnten und dass hoffentlich auch eine weitere Zusammenarbeit und eventuell auch Projekte entstehen.

Wir führten fünf Veranstaltungen für Personal- und Ausbildungsverantwortliche durch. Personalverantwort-



Dank der Studie «Wirkt Schuldenprävention?» und der Evaluation des Modells Jugendlohn wissen wir glücklicherweise heute etwas mehr!



liche sind die ersten, die über Lohnvorschusswünsche und Lohnpfändungen mitbekommen, dass die Finanzen der Mitarbeitenden nicht mehr im Lot sind. Sie sind wichtige Partner in der Früherfassung. In dieser Verschuldungsphase kann richtiges Reagieren eine Verschuldung verhindern. Aus diesem Grund ist der Zusammenarbeit mit Betrieben besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Prävention Kanton Solothurn

In der Jugendpinnwand der Solothurner Zeitung erschien ein Artikel über die neue Karte «Lehrlingslohn». Im Kanton Solothurn wurden unsere Angebote auf der Website einem präventionsinteressierten Publikum zugänglich gemacht.

Es fanden zwei Weiterbildungen für Lehrpersonen statt. Wir coachten zwei Lehrpersonen und sechs Multiplikatoren. Wir waren am Kantonalen Weiterbildungstag für Lehrpersonen in Olten mit einem Stand anwesend. Erfreulicherweise konnten dieses Jahr vier Elternveranstaltungen angeboten werden sowie vier weitere Veranstaltungen für andere Zielgruppen (eine Veranstaltung für Personal- und Ausbildungsverantwortliche in Betrieben, eine in einer therapeutische Gemeinschaft, eine bei der dargebotenen Hand und eine im Sozialtreff Solothurn). Daneben arbeiteten wir in der Arbeitsgruppe Glücksspielsucht mit.

Wir erweitern ständig unser Solothurner Netzwerk, damit unser Angebot bekannt wird und wir einfacher Veranstaltungen anbieten können. Gerade in weitverbreiteten Kantonen und in abgelegenen Gebieten wie dem Kanton Solothurn sind Eltern schwerer erreichbar als in Ballungsgebieten, und das Internet ist eine wichtige Informationsquelle. Umso wichtiger sind Websites wie www.jugendlohn.ch (siehe oben).

Aus dem Präventionsangebot für die Gemeinden Bettlach, Grenchen, Selzach und Lommiswil

In den acht Klasseneinsätzen zum Thema «Lebenskosten – Lehrlingslohn – Schulden» entstehen spannende und lebendige Diskussionen. Die Klasseneinsätze ermöglichen den Schülern und Schülerinnen eine Auseinandersetzung mit realen Lebenskosten, Schuldenfallen und dem eigenen Umgang mit Geld.

Welcher Geldtyp bin ich? Wieso kaufen wir? Was sind die Vor- und Nachteile des Taschengeldmodells, welches meine Eltern gewählt haben? Wem gehört der Lehrlings-

lohn? Dürfen die Eltern einen Beitrag für Kost und Logis verlangen? Aus den Gesprächen mit den Schülern und Schülerinnen wird tendenziell sichtbar, dass Eltern heutzutage eher auf einen Beitrag für Kost und Logis verzichten. Wir empfehlen Eltern, mit Jugendlichen über Lebenskosten und Lehrlingslohn zu sprechen, Klarheit darüber zu schaffen, welche Kosten der Lernende selber übernehmen muss und welche Kosten die Eltern übernehmen. Und – je nach Höhe des Lohnes – die Abgabe eines Beitrags für Kost und Logis zu vereinbaren.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Verschiedene Male wurden wir von der Presse für Informationen angefragt und in diversen Artikeln in Verbandszeitschriften und Newsletters diskutierten wir den Umgang mit Geld und machten auf spezielle Angebote von uns aufmerksam.

Die EKKJ hat im November 2014 ihren neusten Bericht «Selbstbestimmt oder manipuliert? Kinder und Jugendliche als kompetente Konsumenten» veröffentlicht. Sie thematisiert darin den Förder- und Schutzbedarf von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Konsumentinnen und Konsumenten. An zwei Artikeln haben wir mitgewirkt (Jugendlohn und Ausziehen von zu Hause). Das Schlussergebnis des Berichts beinhaltet 6 politische Forderungen. Die wichtigsten davon sind: Kinder vor schädlicher Werbung schützen, Konsumkompetenzen fördern und strukturelle Schuldenfallen beseitigen. www.ekkj.admin.ch/content.php?ekkj-1-1

Projektentwicklungen

Die wichtigste Entwicklung war die Evaluation zum Jugendlohn sowie die Erstellung der zugehörigen Website www.jugendlohn.ch.

Um die Angebote für Eltern auszuweiten, boten wir telefonische oder persönliche Einzelberatungen an und entwickelten mit Frau Dr. Meier Magistretti von der Hochschule Luzern einen einfachen Leitfaden für eine unkomplizierte Auswertung des Angebots. Leider liessen sich nur acht Eltern einzeln beraten. Das Tabu rund um privates Geld wirkt offenbar bis hin zu den Erziehungsfragen rund um Geld.

Budgetberatung Kanton Solothurn

Damit die Finanzen nach Plan laufen, braucht es ein realistisches, ehrliches Budget. Die Erfahrung zeigt,

dass Versicherungen, Wohnkosten sowie Steuern im Durchschnitt schon die Hälfte des monatlichen Einkommens belegen.

Ein Dauerbrenner in den Beratungen sind die Steuern. Werden diese nicht monatlich einkalkuliert, fehlt es unter Umständen Ende Jahr am «Flüssigen», um die Steuern pünktlich zu zahlen. Bei einem knappen Budget wird es sehr schwierig, den Steuerverzug aufzuholen. Dies stellt eine grosse Schuldenfalle dar.

Die Budgetberatung Solothurn hat auf Oktober 2014 ihren Standort gewechselt. Wir sind von der Niklaus Konrad-Strasse 23 an die Niklaus Konrad-Strasse 18 umgezogen. Die Bürogemeinschaft mit Caritas ist für alle gewinnbringend.

Im Jahr 2014 konnten wir 41 Beratungen durchführen.

Budgetberatung Solothurn Prävention

Die Diskussionen über den Umgang mit Geld, Budget und Lehrlingslohn ist bei den Zielpersonen, den Schülerinnen und Schülern der Sek I- und Sek II-Stufe definitiv lanciert. Gegenüber dem Startjahr 2013 der Budgetberatung Solothurn konnte für die Informationsveranstaltungen ein markanter Anstieg der Einsätze verzeichnet werden.

Wie im letzten Jahr war die Kaufmännische Berufsschule Solothurn–Grenchen sehr innovativ. Innerhalb eines Projekts im Fachgebiet Wirtschaft und Gesellschaft werden die Themen «Umgang mit Geld» und «Budget» so eingebunden, dass sowohl unser Einsatz wie auch die besprochenen Themen einen hohen Stellenwert erhalten. Es ist nicht auszuschliessen, dass innerhalb der Berufsschule die Einsätze weiter ausgebaut und auf andere Berufssparten ausgeweitet werden.

Bei den Sekundarstufen wird das Angebot immer breiter bekannt. Nebst den bereits bekannten Schulen kamen erfreulicherweise weitere dazu, die Interesse an einer Informationsveranstaltung hatten. Generiert werden neue Einsätze hauptsächlich durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Lehrpersonen, die das Angebot kennen, empfehlen es gerne weiter. Nebst dem aktiven Unterricht wird vor allem die Flexibilität geschätzt, dass die Informationsveranstaltungen so gestaltet und angepasst werden, dass sie jeweils den individuellen Interessen der Klasse wie auch der Lehrperson entsprechen.

Wir sind überzeugt, dass die Themen der Informationsveranstaltungen bei einigen der Schülerinnen und

Schüler eine positive Wirkung hinterlassen. Sie reflektieren ihren Umgang mit dem eigenen Geld und wollen dafür Verantwortung übernehmen.

Ausblick

Die grosse Nachfrage nach den Dienstleistungen im Bereich der Budgetberatung und Prävention halten an. Falls dieses Erfolgsprojekt auch weiterhin auf Wachstumskurs bleiben soll, sind wir auf zusätzliche Finanzquellen angewiesen.

Ende November 2014 eröffnete das weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannte Stapferhaus Lenzburg die Ausstellung «Geld. Jenseits von Gut und Böse». Das Stapferhaus ist auf die öffentliche Diskussion von aktuellen gesellschaftlichen Themen spezialisiert. Die Ausstellung erfreut sich seit der Eröffnung einer grossen Besucherzahl, und wir freuen uns, dass verschiedenste unserer Veranstaltungen 2015 in Lenzburg im Rahmen der Ausstellung angeboten werden können und die Teilnehmenden vor oder nach den Veranstaltungen auch gleich noch die Ausstellung besuchen können. Damit können Synergien – gerade in der Bekanntmachung unserer Angebote – optimal genutzt werden.

Der Auszug von zu Hause ist ein grosser Schritt in die persönliche und finanzielle Selbständigkeit. Eine gute Vorbereitung ist für das Gelingen hilfreich. Mit «*Von zu Hause ausziehen*» lanciert die Schuldenberatung Aargau–Solothurn das vierte Thema ihrer Postkartenserie und der Website www.heschnocash.ch, Informationen zu Geld für junge Leute. Die zur Website passenden Postkarten können von Gemeinden, Berufsschulen, Betrieben und weiteren Interessierten aus den Kantonen Aargau und Solothurn zum Auflegen und als Einstieg ins Thema gratis bezogen werden.

Wir hoffen, dass in weiteren Kantonen und Regionen nach unserem Beispiel neue Schuldenpräventionsstellen geschaffen werden, von deren Neuentwicklungen auch wir profitieren können.

*Für das Team der
Schuldenberatung Aargau–Solothurn*

Barbara Zobrist
Stellenleiterin

Evaluation der Kurzzeitintervention und der Schuldenprävention

Der Leistungsvertrag, welcher zwischen der Schuldenberatung Aargau und dem Kanton Aargau besteht, sah vor, dass die beiden Angebote «Kurzzeitberatung» und «Schuldenprävention» evaluiert werden sollten. Diese Evaluation wurde im ersten Quartal 2014 durch die socialdesign ag vorgenommen.

Evaluationsvorgehen

Grundlage der Evaluation bildeten statistische Angaben zur Nutzung der Angebote sowie interne Dokumente der Schuldenberatung zu Ablaufprozessen, Produktdefinitionen etc. Darauf basierend wurden mehrere Fragebogen erstellt, um die Rückmeldungen der Nutzer und Nutzerinnen der Angebote einzuholen. Ein Fragebogen richtete sich an sämtliche Klienten und Klientinnen, die im Zeitraum vom 20. Januar bis 18. April 2014 eine Beratung im Bereich der Kurzzeitintervention in Anspruch nahmen. Für den Bereich der Schuldenprävention wurden vier Fragebogen erstellt (Organisator/innen, Eltern, Lehrpersonen, Personalverantwortliche), die jeweils im Anschluss an die Veranstaltungen ausgefüllt wurden. Sämtliche Fragebogen wurden mittels des Onlinetools 2ask erfasst und statistisch sowie inhaltsanalytisch ausgewertet.

Ergebnisse Kurzzeitintervention

Die Ergebnisse für den Bereich der Kurzzeitintervention zeigten, dass fast alle Klienten die Beratung durch die Schuldenberatung Aargau–Solothurn positiv erlebten. Die Zufriedenheit mit den erhobenen Kategorien «Freundlichkeit» (97,5%), «Ernst genommen werden» (96,6%), «Kompetenz» (92,2%) sowie die «Beantwortung der Fragen» (91,6%) fiel mit Werten von durchgehend über 90% sehr hoch aus. Auch den Nutzen der Kurzzeitintervention schätzten die Befragten hoch ein. 97,4% beantworteten die Frage, ob sich ihr Wissen in Bezug auf die Schuldsituation aufgrund des Beratungsgesprächs und des Anmeldeverfahrens verbessert hat, mit «Ja» (78,4%) oder «eher ja» (19%). Die Aussagen «Ich kenne mein Monatsbudget» und «Mir ist klar, welche nächsten Schritte ich betreffend meiner Schulden unternehmen werde» wurden dabei mit einer Zu-

stimmung («trifft zu» und «trifft eher zu») von 97,4% respektive 94,7% am positivsten bewertet.

Die Beantwortung der Evaluationsfragen zur Kurzzeitintervention fällt denn auch sehr positiv aus. Eine Mehrheit der Klienten und Klientinnen verfügt nach Abschluss der Kurzzeitintervention über erweiterte Kompetenzen im Umgang mit Geld, Gläubigern und Ämtern, hat eine Übersicht über ihre Zahlungen und Ausstände und ihnen ist klar, welches die nächsten Schritte im Umgang mit ihrer Verschuldungssituation sind.

Ergebnisse Schuldenprävention

Im Bereich der Schuldenprävention fielen die Rückmeldungen ebenfalls sehr positiv aus. Die Fragen zu zeitlichem Umfang und Inhalt der Veranstaltungen wurden von sämtlichen Zielgruppen mit über 90% positiv beurteilt. Auch der Nutzen der Veranstaltungen wurde sowohl von den Eltern wie auch von den Lehrpersonen als hoch bewertet. Besonders gefallen hat den Teilnehmenden, dass die Veranstaltungen kurzweilig, lebendig und verständlich waren und der Inhalt durch eine kompetente Referentin auf humorvolle Art präsentiert wurde. Ebenfalls geschätzt wurden die vielen Beispiele und die konkreten Tipps und Hilfsmittel zur Umsetzung im Alltag oder im Unterricht.

Auch die Beantwortung der Evaluationsfragen zur Schuldenprävention zeigt somit ein positives Ergebnis, indem festgestellt werden konnte, dass die Teilnehmenden mit Inhalt und Umfang der Veranstaltung sehr zufrieden waren und der Kenntnisstand bei einer Mehrheit der Teilnehmenden bezüglich eines kompetenten Umgangs mit Geld im Vergleich zu vor der Teilnahme erhöht ist.

socialdesign ag gratuliert der Schuldenberatung Aargau–Solothurn zu diesen sehr guten Ergebnissen der Evaluation.

Charlotte Miani,
socialdesign ag



Bericht der Revisionsstelle Bilanz Erfolgsrechnung



thv AG

Ziegelrain 29

5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des
Vereins Schuldenberatung Aargau-Solothurn
5000 Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Schuldenberatung Aargau-Solothurn für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 8. April 2015

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Herbert Stutz
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
Master of Advanced Studies FH
in Treuhand und Unternehmensberatung

Rolf Kihm
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Mitglied TREUHAND | SUISSE





Bilanz	31.12.2014	31.12.2013	Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12	2014	2013
Aktiven	CHF	CHF	Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	CHF	CHF
Flüssige Mittel	578'185.40	549'356.19	Betriebsbeiträge AG	27'000.00	34'000.00
Andere kurzfristige Forderungen	103.90	92.36	Leistungsvertrag mit Kanton Aargau	230'000.00	230'000.00
./ Delkreder	-6'000.00	-6'000.00	Leistungsvertrag mit Kanton Solothurn	175'000.00	175'000.00
Mietzinskaution	1'900.00	1'900.00	Leistungsvertrag Sozialberatung Region Oberer Leberberg	102'584.00	104'880.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen	61'892.75	60'206.45	Leistungsvertrag Caritas	27'574.95	29'637.10
Umlaufvermögen	636'082.05	605'555.00	Mitgliederbeiträge	94'055.00	94'820.00
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00	Spenden und Gönnerbeiträge	4'106.85	3'794.00
Anlagevermögen	1.00	1.00	Erlös Fachkurse	12'430.00	8'030.00
Total Aktiven	636'083.05	605'556.00	Erlös Projekte	21'808.40	19'866.10
Passiven			Übrige Erträge	1'380.00	3'745.05
Passive Rechnungsabgrenzungen	181'090.68	155'625.49	Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	695'939.20	703'772.80
Kurzfristiges Fremdkapital	181'090.68	155'625.49	Personalaufwand	-618'746.55	-589'085.40
Rückstellungen AG	51'123.75	62'000.00	Bruttoergebnis	77'192.65	114'687.40
Rückstellungen SO	12'326.25	9'000.00	Übriger betrieblicher Aufwand		
Rückstellungen Verein	12'000.00	13'500.00	Mietzinsen	-31'725.75	-31'104.45
Langfristiges Fremdkapital	75'450.00	84'500.00	Verwaltungsaufwand	-36'000.87	-45'934.89
Fonds de Roulement	176'048.30	176'048.30	Öffentlichkeitsarbeit	-8'231.95	-12'538.40
Rücklagenkapital AG	6'594.00	0.00	Informatikaufwand	-13'197.50	-16'607.95
Rücklagen- und Fondskapital	182'642.30	176'048.30	Fachkurse	-2'912.50	-2'664.55
Vereinskapital AG	149'516.09	142'922.13	Prävention/Projekte	-43'037.60	-55'055.70
Vereinskapital SO	33'272.12	31'284.90	Subverträge	-46'284.50	-33'636.25
Jahresgewinn	14'111.86	15'175.18	Gebühren und Versicherungen	-7'158.80	-7'302.05
Eigenkapital/ Organisationskapital	196'900.07	189'382.21	Übriger Betriebsaufwand	-9'234.92	-21'091.45
Total Passiven	636'083.05	605'556.00	Total Übriger betrieblicher Aufwand	-197'784.39	-225'935.69
			Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	-120'591.74	-111'248.29
			Zinsertrag	517.05	523.57
			Betriebsergebnis	-120'074.69	-110'724.72
			Schuldenbereinigung		
			Zahlungsausgänge Klienten	-303'082.50	-291'121.70
			Zahlungseingänge Klienten	303'082.50	291'121.70
			Sanierungshonorar	85'841.25	81'684.90
			Honorar Sanierungsbegleitung	19'810.00	18'280.00
			Honorar Erstberatungen	27'385.80	25'105.00
			Honorar Budgetberatung	1'149.50	830.00
			Total Schuldenbereinigung	134'186.55	125'899.90
			Jahresgewinn	14'111.86	15'175.18

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Gewinnvortrag Vorjahr	0.00	0.00
Jahresgewinn 2014/2013	14'111.86	15'175.18
Bilanzgewinn 2014/2013	14'111.86	15'175.18
Verrechnung mit Vereinskapital AG	13'805.70	6'593.96
Einlage in Rücklagenkapital Kanton Aargau	0.00	6'594.00
Verrechnung mit Vereinskapital SO	306.16	1'987.22
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	0.00	0.00

Geldflussrechnung 01.01. bis 31.12	2014	2013
Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit	CHF	CHF
Jahresüberschuss	14'112.00	15'175.00
+ Abnahme Darlehen	0.00	6'271.00
– Zunahme / + Abnahme Andere kurzfristige Forderungen	–12.00	632.00
– Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	–1'686.00	–22'689.00
– Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten	0.00	–1'076.00
– Abnahme / + Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	25'465.00	–54'161.00
– Auflösung / + Bildung Rückstellungen AG	–10'876.00	23'000.00
+ Bildung Rückstellungen SO	3'326.00	2'076.00
– Auflösung Rückstellungen Verein	–1'500.00	–500.00
– Auflösung Fonds de Roulement		0.00
– Entnahme Vereinskaptal SO		0.00
Total Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit	28'829.00	–31'272.00
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	0.00	0.00
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Abnahme / Zunahme flüssige Mittel	28'829.00	–31'272.00
Veränderung flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel 01.01.	549'356.00	580'628.00
Stand flüssige Mittel 31.12.	578'185.00	549'356.00
Abnahme / Zunahme flüssige Mittel	28'829.00	–31'272.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 01.01.2014	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Bestand 31.12.2014
Vereinskaptal AG	142'922.13	0.00	0.00	6'593.96	149'516.09
Vereinskaptal SO	31'284.90	0.00	0.00	1'987.22	33'272.12
Jahresergebnis	15'175.18	14'111.86	0.00	–15'175.18	14'111.86
Total Eigenkapital	189'382.21	14'111.86	0.00	–6'594.00	196'900.07
Mittel aus Fondskapital	Bestand 01.01.2014	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Bestand 31.12.2014
Fonds de Roulement	176'048.30	0.00	0.00	0.00	176'048.30
Rücklagenkapital AG	0.00	0.00	0.00	6'594.00	6'594.00
Total Fondskapital	176'048.30	0.00	0.00	6'594.00	182'642.30



Anhang zur Jahresrechnung 2014

Die Überschuldung von Privathaushalten hat aufgrund von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Sozialtätige im Aargau setzten sich deshalb ab 1994 für die Schaffung einer Fachstelle für Schuldenfragen ein. Nach einer breit angelegten Bedürfnisabklärung im Jahre 1995 wurde im September 1996 auf Initiative des Kantons, der Kirchen und kirchlichen Hilfswerke der gemeinnützige Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau zur Schaffung einer Fachstelle gegründet, die im Februar 1997 ihre Arbeit aufnahm.

Seit der Gründung verfolgen der Solothurnische Verein für Schuldensanierung und der Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau in den Kantonen Solothurn und Aargau den gleichen Vereinszweck und arbeiten seit 2005 eng zusammen. Am 1.1.2011 fusionierten der Verein Fachstelle für Schuldenfragen und der Solothurnische Verein für Schuldensanierung zum Verein Schuldenberatung Aargau–Solothurn.

Name, Rechtsform und Sitz

Die Schuldenberatung Aargau–Solothurn ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Aarau.

Ziele

- Vorbeugung von Überschuldung
- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Geld, Budget und Schulden
- Entschuldung von Privatpersonen
- Bekanntmachung der Fachstelle sowie Verbreitung von allgemeinen Kenntnissen über die Schuldenproblematik
- Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Vorstand des Vereins Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Alle strategischen Entscheidungen – sofern sie nicht durch die Statuten oder das Gesetz einer anderen Instanz zugeordnet sind – liegen beim Vorstand. Der Vorstand arbeitet in Ressorts. Die Ressorts sind durch Personen besetzt, welche die fachlichen Ressourcen mitbringen.

Der Vorstand besteht aus mindestens sechs Mitgliedern. Mindestens zwei Mitglieder haben ihren Wohnsitz im Kanton Solothurn, die übrigen Vorstandsmitglieder sind im Kanton Aargau wohnhaft. Der Vorstand konstituiert sich – mit Ausnahme des Vorsitizes – selbst. Die Stellenleitung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an (Artikel 13, Statuten).

Das Präsidium wird mit CHF 5'000.00, jedes weitere Vorstandsmitglied wird mit einer pauschalen Spesenentschädigung in der Höhe von CHF 1'000.00 entschädigt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Schuldenberatung Aargau – Solothurn entspricht den Grundsätzen der SWISS GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Grundlage der Jahresrechnung bildet der geprüfte Abschluss der Schuldenberatung Aargau–Solothurn.

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die Grundlage der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind:

- Fortführung der Tätigkeit
- Wesentlichkeit

Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten gehen der rechtlichen Form vor. Weitere Grundsätze der Jahresrechnung sind:

- Vollständigkeit
- Klarheit
- Vorsicht
- Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung
- Bruttoprinzip

Die in der Geldflussrechnung aufgeführten Werte sind auf ganze Schweizer Franken gerundet. Bei Additionen können sich daraus möglicherweise Differenzen ergeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Post- und Bankguthaben.

Forderungen

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

Rückstellungen AG

Die Rückstellung für die Evaluation wird ganz, diese für die Stellenentwicklung um CHF 276.25 aufgelöst. Neugebildet werden Rückstellungen für die Stellenentwicklung um CHF 6'450.00 sowie CHF 6'950.00 für ein niederschwelliges Beratungsprojekt in Baden. Die bisherige Rückstellung für Projektentwicklung von CHF 10'000.00 bleibt bestehen. Der Ertragsüberschuss soll dem Vereinskonto gutgeschrieben werden.

Rückstellungen SO

Die Rückstellung für die Stellenentwicklung wird um CHF 3'475.00 erhöht und um CHF 148.75 aufgelöst. Der Ertragsüberschuss soll dem Vereinskonto gutgeschrieben werden.

Rückstellungen Verein

Die Rückstellungen für die Öffentlichkeitsarbeit und Homepage sowie für das neue Buchhaltungsprogramm bleiben bestehen. Das neue Buchhaltungsprogramm wird im Jahr 2015 angeschafft.

Zweckgebundener Fonds

Die Schuldenberatung Aargau–Solothurn unterhält folgenden Fonds:

Fond de Roulement

Aus dem Sanierungsfond werden Sicherstellungen, Darlehen oder À-fonds-perdu-Beiträge zugunsten von Klientinnen und Klienten der Schuldenberatung Aargau–Solothurn gewährt. Mit diesen Beiträgen soll das Zustandekommen von Schuldensanierungen ermöglicht werden.

Rücklagenkapital AG

Das Rücklagenkapital weist einen Saldo von CHF 6'594.00 aus, um allfällige Minderleistungen der öffentlichen Hand aufzufangen.

Vereinskonto

Das Vereinskonto ist aufgeteilt auf die Kantone Aargau und Solothurn, um die Kapitalveränderung durch die Leistungen in den beiden Kantonen gesondert ausweisen zu können.

	Stand 31.12.13	Auflösung 2014	Neubildung per 31.12.14	Stand 31.12.14
Aargau				
Projektentwicklung (aus Jahr 2008 oder älter)	10'000.00	0.00	0.00	10'000.00
Evaluation	24'000.00	-24'000.00	0.00	0.00
Stellenentwicklung/Zertifizierung	28'000.00	-276.25	6'450.00	34'173.75
Projekt Baden (niederschwellige Beratung)	0.00	0.00	6'950.00	6'950.00
Total Rückstellungen Aargau	62'000.00	-24'276.25	13'400.00	51'123.75
Solothurn				
Stellenentwicklung/Zertifizierung	9'000.00	-148.75	3'475.00	12'326.25
Total Rückstellungen Solothurn	9'000.00	-148.75	3'475.00	12'326.25
Verein				
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit + Homepage	6'000.00	0.00	0.00	6'000.00
Rückstellung Buchhaltungsprogramm	6'000.00	0.00	0.00	6'000.00
Rückstellung SANI	1'500.00	-1'500.00	0.00	0.00
Total Rückstellungen Verein	13'500.00	-1'500.00	0.00	12'000.00
Total Rückstellungen	84'500.00	-25'925.00	16'875.00	75'450.00

Erträge und Aufwendungen

Beiträge der öffentlichen Hand sowie unserer Vertragspartner werden aufgrund der Leistungsverträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

Mitgliederbeiträge und Betriebsbeiträge werden anhand der durch die Mitgliederversammlung genehmigten Beiträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

Vorbehalt gesetzlicher Vorschriften

Gesetzliche Vorschriften, insbesondere auch Richtlinien und Verfügungen der kantonalen Behörden zur Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung, gehen den hier festgesetzten Grundsätzen vor. Wesentliche Abweichungen aufgrund solcher Vorschriften werden fallweise in der Jahresrechnung im Anhang kommentiert, soweit nicht eine generelle und dauernde Änderung der Grundsätze notwendig erscheint.

Risikomanagement

Die Schuldenberatung Aargau–Solothurn verfügt über ein Risiko-Management, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ausgehend von periodisch durchgeführten Risiko-Identifikationen werden die für die Schuldenberatung Aargau–Solothurn wesentlichen Risiken regelmässig neu beurteilt und bewertet. Die daraus sich ergebenden Massnahmen und Aktivitäten, welche das Risiko vermeiden, vermindern oder überwälzen sollen, bilden das interne Controlling.

Die letzte Risikobeurteilung wurde am 14. Oktober 2014 durch den Vorstand vorgenommen.

Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2014 durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Effingerweg 12
Postfach 2753, 5001 Aarau
Telefon 062 822 82 11
ag-so@schulden.ch
www.schulden-ag-so.ch